

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1966-02-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

24. Februar 1966

Sehr geehrter Herr Dr. Hohmeyer, -

haben Sie besten Dank für Ihren Brief vom 22. Februar.

Da taucht nun schon wieder die angebliche "Short-Story" "The Woman of a Hundred Faces" auf. Eine Agentur bietet - völlig unautorisiert das Elaborat überall an. In Wahrheit handelt es sich um einen Filmentwurf, - ein "treatment", das in der Hauptsache von Louis Bromfield stammt, an dem aber T.M. ein wenig mitgearbeitet. Der Film wurde nie gedreht, und nie könnte die Erbgemeinschaft Thomas Mann erlauben, dass das "treatment", in welcher Form immer, veröffentlicht würde.

Von jenem Maximilian Iljin weiss ich so wenig, wie von der Erzählung (wenn es eine ist) "Hendergast". Ich glaube nicht, dass mein Vater Herrn Iljin je getroffen hat. Mit "Hendergast" hatte er keinesfalls das geringste zu tun.

Der Anteil meines Vaters an "The Woman of a Hundred Faces" lässt sich, wie gesagt, nur insofern bestimmen, als er sehr unbedeutend war.

Seien Sie herzlich bedankt für Ihre "Joseph"-Studie. Ich sehe der Lektüre mit grossem Interesse entgegen, weiss freilich leider, dass ich aufgrund vieler Leseverpflichtungen, die sich während meiner Arbeit an Briefband III aufgehäuft haben, noch einige Zeit nicht dazu kommen werde.

Mit freundlichen Grüssen

Ihre sehr ergebene

PS. Bitte seien Sie doch so freundlich, mir Namen und Adresse der fraglichen Agentur mitzuteilen. Durchaus müssen wir dafür sorgen, dass das "treatment" nicht mehr angeboten wird.



29/522